

Bestände bereits bis Ende Juni zusammen gebrochen, Lebosol Mg+ und Frutogard erbrachten einen Verzögerungseffekt	<i>Impatiens walleriana</i> Falscher Mehltau Stärkungsmittel
---	---

Zusammenfassung

Im Sommer 2012 wurden an der LVG Heidelberg verschiedene pflanzenstärkende Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit gegenüber Falschen Mehltau bei *Impatiens walleriana* überprüft. Falscher Mehltau trat erstmals in KW 24 auf und führte bei fast allen Varianten innerhalb von 2 Wochen in KW 26 zu einem kompletten Zusammenbruch der Bestände. Die dreimalige Ausbringung von Lebosol Mg+ in der Vorkultur verzögerte die Entwicklung des Falschen Mehltaus um etwa eine Woche. Mit der wöchentlichen Ausbringung von Lebosol Mg+ sowie Frutogard sowohl in der Vorkultur als auch nach der Pflanzung im Freiland konnte eine verzögernde Wirkung von etwa drei Wochen erzielt werden. Im Anschluss war in KW 29 auch in diesen Parzellen ein starker Befall zu beobachten.

Versuchsfrage u. –hintergrund

Bei *Impatiens walleriana* führt der Befall mit Falschem Mehltau innerhalb kurzer Zeit zum völligen Zusammenbruch der Bestände im Freiland. Das Auftreten dieser Pilzkrankheit ist deutlich zunehmend. Der Versuch diente der Prüfung verschiedener pflanzenstärkenden Maßnahmen, deren Ausbringung zusätzlich variiert nur in der Vorkultur oder in der Vorkultur und im Freiland ab KW 22 stattfand. Die Parzellengröße im Freiland betrug insgesamt 12 Pflanzen in 3 Wiederholungen, Sorte 'Tempo Red F1' von Benary.

Ergebnisse

Der erste Befall mit Falschem Mehltau wurde Blatt unterseits bereits in KW 24 registriert. Wurden die pflanzenstärkenden Maßnahmen ausschließlich in der Vorkultur appliziert, führte der Pilz mit Ausnahme in der Variante „Lebosol Mg+“ innerhalb von zwei Wochen bis KW 26 zu einem flächendeckenden Zusammenbruch. Die dreimalige Ausbringung von Lebosol Mg+ in der Vorkultur verzögerte die Entwicklung des Falschen Mehltaus um etwa eine Woche. Durch eine weitere wöchentliche Ausbringung von Lebosol Mg+ sowie Frutogard nach Pflanzung im Freiland konnte eine verzögernde Wirkung von drei Wochen erzielt werden. Im Anschluss brachen aber auch diese Bestände wie auch die Fungizid-Kontrolle in KW 29 völlig zusammen.

Kritische Anmerkung

Nach der Neuregelung des Pflanzenschutzgesetzes bleibt abzuwarten, welche Pflanzenstärkungsmittel dem Produzenten als solche zukünftig noch zur Verfügung stehen.

Versuche im deutschen Gartenbau LVG Heidelberg Bearbeiter: Barbara Degen, Ute Ruttensperger, Robert Koch	2012
--	-------------

Tab.: Pflanzenstärkende Mittel in unterschiedlichen Ausbringungsvarianten

Versuchsfaktor A: Pflanzenstärkende Mittel und ihre Bestandteile			Versuchsfaktor B: Ausbringungsvarianten (wöchentlich 150 ml/m ²)	
			Vorkultur (Var. 1-5: KW 18-20)	Vorkultur u. Freiland (Var. 1-4: KW 18 bis 29)
1.	Prev	kaltgepresstes Orangenöl	0,2%	0,2%
2.	Frutogard	Braunalgen, pflanzl. Aminosäuren	0,2%	0,2%
3.	Süßholzextrakt	aus dem Süßholz (Lakritze)	3,0%	3,0%
4.	Lebosol Mg+	u.a. Mg und phosphorige Säure	0,3%	0,3%
5.	Peters Professional Plant Starter (10+52+10)	M-77 Rezeptur zur besseren Nährstoffaufnahme	0,3%	0,3% (nur in Vorkultur)
6.	Fungizid-Kontrolle	Tankmischung Ortiva u. Dithane	0,1% (KW 18)	-
		Acrobat Plus WG	0,2% (KW 20)	-
		Revus	-	0,1% (KW 25 u. 26)
7.	Unbeh. Kontrolle	Wasser	H ₂ O	H ₂ O

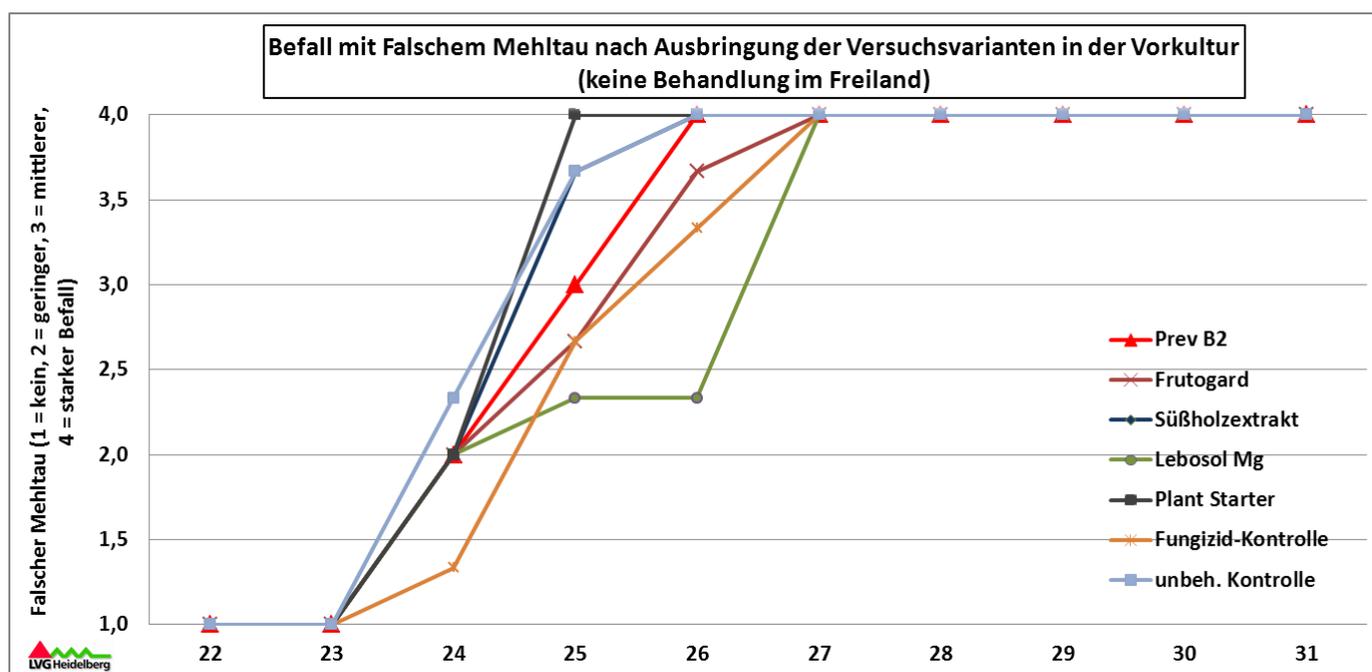


Abb. 1: Wöchentliche Bonitur nach Ausbringung der Versuchsvarianten in der Vorkultur

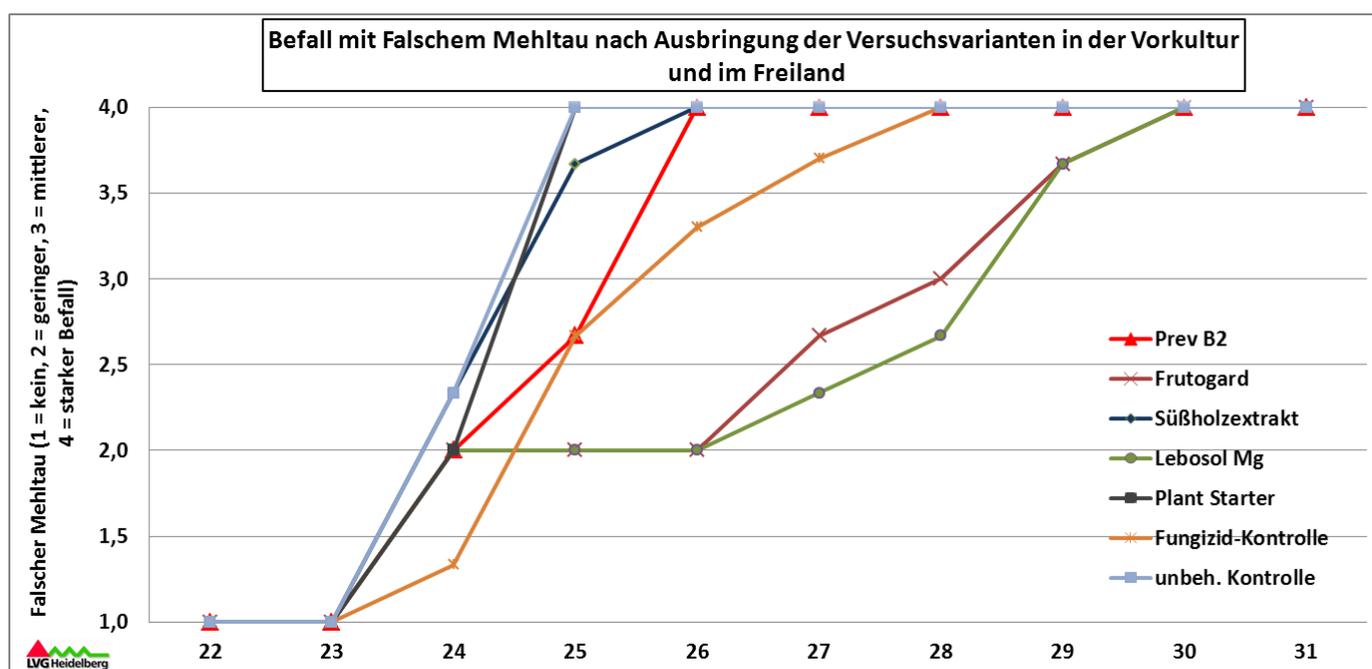


Abb. 2: Wöchentliche Bonitur nach Ausbringung der Versuchsvarianten in der Vorkultur und im Freiland